



Sultanat Oman

Lage: Südosten der Arabischen Halbinsel

Fläche: 309.500 km²

Hauptstadt: Maskat (einschließlich erweitertem Hauptstadtgebiet ca. 770.000 Einwohner)



Bevölkerung: Gesamtbevölkerung ca. 2,7 Mio.; Wachstumsrate: 3,1%; knapp 750.000 Ausländer, überwiegend vom indischen Subkontinent.

Oman ist eines der am dünnsten besiedelten Länder der Erde: 8,8 Einwohner/km² (zum Vergleich: Deutschland 229 Einwohner/km²).

34,9 % der Omaner waren 2004 jünger als 15 Jahre, die durchschnittliche Lebenserwartung lag im gleichen Jahr bei 75 Jahren. Der Anteil der städtischen Bevölkerung war 2004 auf 78 % angewachsen. 2003 lebten 1.781.558 Omaner und 559.257 Ausländer im Land.

Landessprache: Arabisch (Geschäftssprache auch Englisch)

Religion: ca. 88% Muslime; Staatsreligion ist der Islam ibaditischer Richtung; Sunniten ca. 25%, Schiiten ca. 4%

Nationalfeiertag: 18. November (Geburtstag des Sultans)

Unabhängigkeit: Formell nie abhängig, jedoch ab Ende des 19. Jahrhunderts besonderes Vertragsverhältnis zu Großbritannien, das ab 1951 schrittweise abgebaut wurde. Aufnahme in die Vereinten Nationen am 7. Oktober 1971.

Staatsform/ Regierungsform: Monarchie (seit 1991 Beratende Versammlung "Madschlis al-Schura" mit 83 gewählten Mitgliedern; seit 1997 zusätzlicher, ernannter Staatsrat "Madschlis al-Daula" mit 70 Mitgliedern)

Staatsoberhaupt: Sultan Qabus bin Said bin Taimur Al Said, Amtsantritt 23. Juli 1970

Politische Parteien: Keine

Gewerkschaften: Keine (nur vereinzelte betriebsinterne Organisationen)

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen: Vereinte Nationen und Sonderorganisationen, Arabische Liga, Golfkooperationsrat, Islamische Konferenz, Blockfreie Staaten, WTO, IAEO

Wichtigste Medien (Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen): Staatlicher Rundfunk/Fernsehen; Tageszeitungen "Al Watan", "Oman" "Al Shahiba" (arab.), "Oman Daily Observer", "Times of Oman" und "Oman Tribune" (engl.), mehrere Wochenzeitungen; TV über mehrere Satelliten

Bruttoinlandsprodukt: 71,9 Mrd. USD (2011).

Klima: Sehr heiß (im Sommer in Maskat bis 52°C, im Inland bis 57°C, im Winter 25 - 35°C) bei hoher Luftfeuchtigkeit im Küstengebiet; geringe Niederschläge

Hochschulwesen

Das omanische Hochschulwesen ist noch sehr jung. Die erste **staatliche Hochschule**, die Sultan Qaboos Universität, wurde 1986 gegründet. Sie ist mit 12.000 (2009/10) Studierenden die größte Universität des Landes. Daneben gibt es 15 weitere **staatliche Colleges**, die ausschließlich im Undergraduate Bereich unterrichten und einzelnen Ministerien bzw. staatlichen Behörden zugeordnet sind (z. B. dem Gesundheits- oder dem Kommunikationsministerium). Das Studium an den staatlichen Hochschulen ist fast ausschließlich omanischen Staatsbürgern vorbehalten und für diese kostenfrei. Bildung genießt seitens der Politik höchste Priorität. Knapp ein Drittel des Staatshaushaltes ist für Bildungsausgaben vorgesehen.

Neben den staatlichen Hochschulen sind in den letzten Jahren, z. T. in Kooperation mit ausländischen Bildungsanbietern, 22 **private Hochschulen** entstanden, 4 Universitäten und 18 Colleges.

Dadurch ist es gelungen, die Zahl des im tertiären Bildungssektor aufgenommenen Bevölkerungsanteils signifikant zu erhöhen. Er beträgt derzeit 25% (2002: 14%). Dennoch hat das omanische Hochschulwesen auch weiterhin mit erheblichen **Kapazitätsproblemen** zu kämpfen, und nicht alle Interessenten können einen Studienplatz erhalten. Diese Defizite betreffen sowohl die grundständigen Studiengänge als auch den postgradualen Bereich.

Den letzten verfügbaren Statistiken zufolge (2009/10), betrug die Gesamtzahl der im **Inland Studierenden** 78.977, von denen zwei Drittel an staatlichen Hochschulen immatrikuliert waren.

Gesamtzahl der Studierenden an staatlichen Hochschulen (2009/10)

Männlich	24.206	56%
Weiblich	18.837	44%
Gesamtzahl	43.043	

Gesamtzahl der Studierenden an privaten Hochschulen (2009/10)

Männlich	14.850	42%
Weiblich	20.170	58%
Gesamt	35.020	

Darüber hinaus waren 2009/2010 12.819 omanische **Studierende** an Universitäten **im Ausland** eingeschrieben, davon 9.197 in den Golfstaaten, 1.511 in anderen arabischen Staaten und 1.709 in nicht-arabischen Staaten, unter denen Großbritannien und Australien die beliebtesten Zielländer sind. Ca. 500 der omanischen Auslandsstudierenden erhalten ein Regierungsstipendium des omanischen Hochschulministeriums (MoHE).

Deutsch-omanische Hochschulbeziehungen

Für deutsche Hochschulen ist der omanische Bildungsmarkt ähnlich wie der der anderen Golfstaaten erst in den letzten Jahren in den Blickpunkt des Interesses gerückt.

Seit 2005 ist der DAAD auf der jährlich in Muscat stattfindenden **Gulf Higher Education Exhibition GHEDEX** vertreten. Wie 2009 sind auch 2012 einige Sondermaßnahmen in der Provinz geplant, um auf diese Weise die Quote für Deutschlandstipendien (s. unten) ausschöpfen zu können.

Ebenfalls seit 2005 führt der DAAD im Auftrag des omanischen Hochschulministeriums ein **Regierungsstipendienprogramm** für Bachelor-Stipendiaten in den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften und IT sowie seit 2009 zudem DaF durch. Das Programm besteht aus einer i.d.R. zweijährigen Studienvorbereitung (Sprachausbildung und Studienkolleg) sowie anschließendem i.d.R. 8-semesterigem Bachelor-Studium an einer deutschen Hochschule. Nachdem die jährliche Kohortengröße anfänglich im einstelligen Bereich lag, entschloss sich das omanische Hochschulministerium im Jahr 2008 aufgrund der guten Erfahrungen, die jährliche Quote für Deutschlandstipendien auf 46 zu erhöhen. Von 2008 bis 2010 konnte die neue Quote jedoch nicht voll ausgeschöpft werden: 2008 wurden 27 sowie 2009 und 2010 jeweils 17 neue Regierungsstipendiaten aufgenommen. Einen enormen Aufwuchs erfuhr das Programm im Jahr 2011. Aufgrund einer starken Ausweitung des omanischen Auslandsregierungsstipendienangebots reisten im Oktober 2011 insgesamt 133 und im Oktober 2012 insgesamt 33 neue Regierungsstipendiaten ein, so dass sich derzeit (August 2013) insgesamt 147 vom DAAD betreute omanische Regierungsstipendiaten zum Studium bzw. zur Studienvorbereitung (Sprachkurs bzw. Studienkolleg) in Deutschland aufhalten. Seit 2008 findet jedes Jahr ein vom omanischen Hochschulministerium finanzierter, von der DAAD-Lektorin und Ref. 443 organisierter und durchgeführter vierwöchiger Vorbereitungskurs für die jeweils neuen Stipendiaten statt. Das Programm wird komplett von omanischer Seite finanziert, wobei der DAAD seit 2009 die Kursgebühren für 3 Monate des zwölfmonatigen studienvorbereitenden Deutsch-Sprachkurses übernimmt.

Renommiertestes Projekt der deutsch-omanischen Hochschulzusammenarbeit ist die **German University of Technology (GUtech)** in Maskat, deren Projektträger auf deutscher Seite die RWTH Aachen ist. Die GUtech nahm im Herbst 2007 ihren Unterrichtsbetrieb mit einem an das deutsche Studienkolleg angelehnten Foundation Year auf. Seit Oktober 2008 werden folgende Bachelorstudiengänge unterrichtet: BSc Urban Planning & Architectural Design, BSc Applied Geosciences, BSc Applied Information Technology, BSc Sustainable Tourism & Regional Management. In 2010 wurden die Bachelorstudiengänge Mechanical Engineering und Petroleum Engineering sowie die beiden Masterstudiengänge Integrated Urban Planning und Petroleum Geosciences eingeführt. Im Studienjahr 2011/12 waren 368 Studierende eingeschrieben.

Der DAAD fördert die GUtech und unterhält dort seit September 2007 ein **Lektorat**. Seit September 2008 ist eine vom DAAD geförderte **Sprachassistenz** an der Tourismusabteilung der Sultan Qaboos University eingerichtet. Die 2009 an der Gutech eingerichtete Sprachassistenz

kann bis auf weiteres aufgrund des zu hohen omanischen Anforderungsprofils (u. a. drei Jahre Lehrerfahrung) momentan leider nicht besetzt werden.

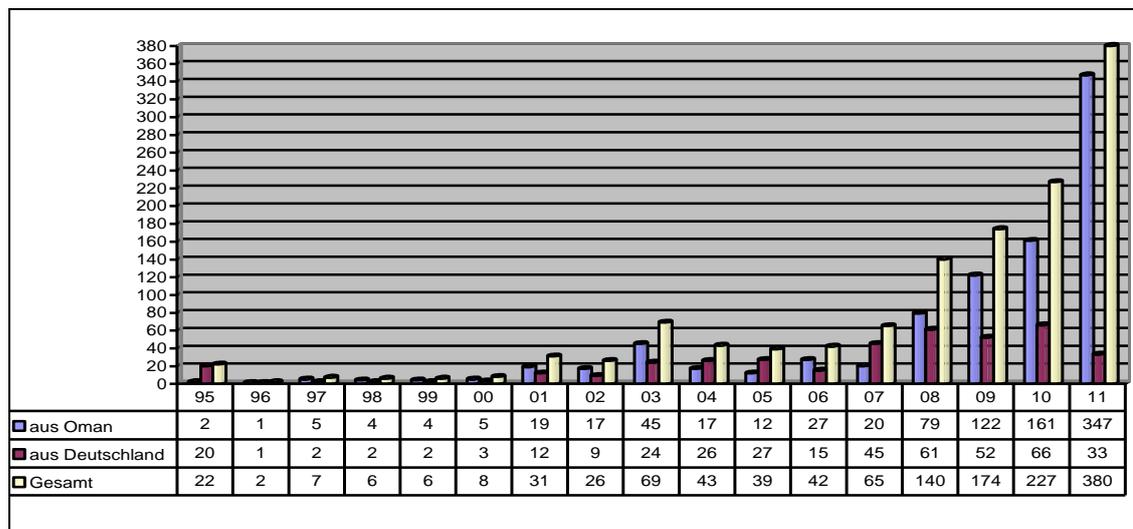
Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit in den genannten Feldern hat sich Deutschland eine gute Ausgangsposition für **weitere Kooperationsvorhaben** erworben. Allerdings erhielt für das Großprojekt der Umgestaltung von sechs, früher der Lehrerausbildung dienenden **Colleges of Applied Sciences** in Bildungseinrichtungen nach dem Vorbild deutscher Fachhochschulen mit einem Schwerpunkt in der Ingenieursausbildung letztlich Österreich den Zuschlag (FH Krens), obwohl die FH Aachen schon mit der Umgestaltung eines Colleges in Sohar begonnen hatte. Die näheren Hintergründe dieses Gesinnungswechsels sind nicht bekannt.

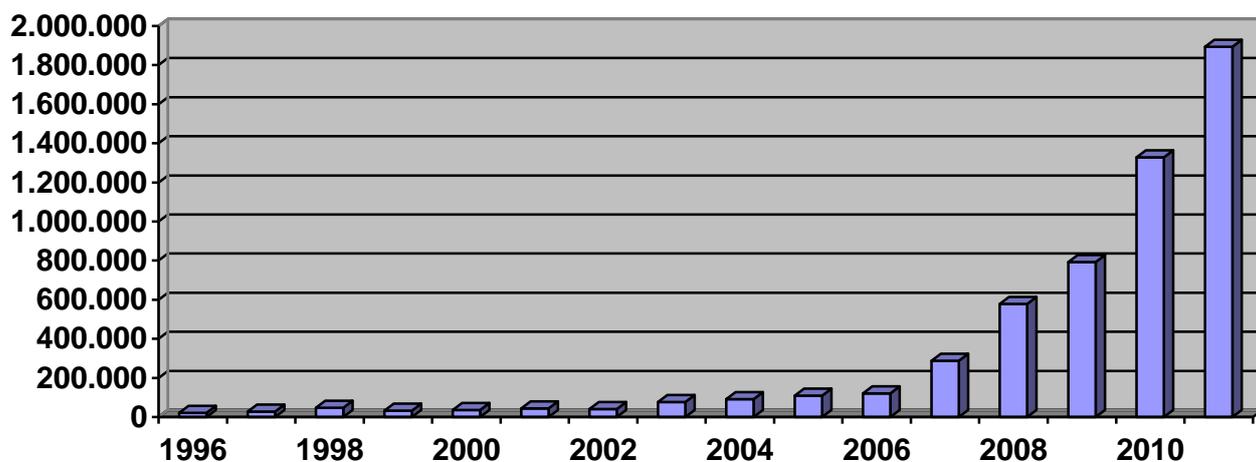
Die **Medizinische Hochschule Hannover** bemüht sich derzeit, eine bestehende Kooperationsbeziehung zum Royal Hospital des Gesundheitsministeriums auszubauen.

Auch während einer **Delegationsreise des BMBF** nach dem Oman, die im April 2009 unter Leitung von Staatssekretär Andreas Storm stattfand, wurden trotz der Schwerpunktsetzung auf Fragen der Berufsbildung auch Möglichkeiten einer engeren akademischen Kooperation erörtert. Die FH Lübeck wurde mit dem Follow Up beauftragt.

Weitere prominente Besucher, die in 2011 Oman und die GUtech besuchten, waren die Minister Westerwelle und Rösler sowie im Januar 2012 Bundespräsident Wulff.

DAAD-Austauschstatistik 1995 – 2011



DAAD-Gesamtausgaben 1995 – 2011 (Angaben in €)

1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
21.235	27.834	47.567	32.817	36.372	43.350	41.496	76.167	91.648	109.261	120.398
2007	2008	2009	2010							
286.809	578.281	792.982	1.328.029							

DAAD-Alumni

(Stand: April 2008)

Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik	13	35,1%
Ingenieurwissenschaften	18	48,7%
Medizin	2	5,4%
Veterinärmedizin, Agrar-/Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie	3	8,1%
Sprach-/Kulturwissenschaften	0	0%
Rechts-/Wirtschafts-/Sozialwissenschaften	0	0%
Kunst-/Musik-/Sportwissenschaften	0	0%
Sonstige	1	2,7%
Gesamt	37	100%

**Omanische Studierende in Deutschland
1998/99 – 2007/08**

WS	Gesamt	Bildungsinländer	Bildungsausländer
1998/99	2	1	1
1999/00	3	2	1
2000/01	3	2	1
2001/02	9	2	7
2002/03	10	2	8
2003/04	14	3	11
2004/05	16	2	14
2005/06	18	2	16
2006/07	17	2	15
2007/08	19	2	17
2008/09	19	0	19
2009/10	24	0	24
2010/11	44	1	45

Stand: Aug 2013

Fächerverteilung der Omanischen Studierenden in Deutschland
WS 1998/99 und WS 2007/08

	WS 1998/99		WS 2007/08	
	Zahl	%	Zahl	%
Ingenieurwissenschaften	1	50	7	37
Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik	1	50	3	16
Humanmedizin	0	0	0	0
Rechts-, Wirtschaft- u. Sozialwissenschaften	0	0	4	21
Sprach- u. Kulturwissenschaften	0	0	3	16
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	0	0	1	5
Kunst, Kunstwissenschaften	0	0	0	0
Sport	0	0	1	5
Veterinärmedizin	0	0	0	0
Sonstige Fächer	0	0	0	0
Alle Fächer	2	100%	19	100%

Omanische Studenten im Ausland (2007):

Insgesamt	Jordanien	UK	Australien	Malaysia	USA
5090	1581	1324	559	441	260

Quelle: Global Education Digest 2009, UNESCO Institute for Statistics

Ansprechpartner

Dr. Helmut Buchholt
Referat 443 - Golfstaaten
Tel. +49 (0) 228 882 800
Fax + 49 (0) 228 882 570
buchholt@daad.de